

**Telefon: 0 233-727722**

**Mobilitätsreferat**

ÖPNV Angebots- und Infrastruktur  
entwicklung  
MOR-GB1.11

## **Anpassungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2026**

Einrichtung eines Expressbusses für die bessere Anbindung des Klinikums Harlaching,  
Antrag Nr. 20-26 / A 05017 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion,  
Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München  
vom 18.07.2024, eingegangen am 18.07.2024

Buslinie 144 an Spielzeiten im SAP Garden anpassen,  
Antrag Nr. 20-26 / A 05151 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Ulrike Grimm,  
Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaß-  
mann, Herrn StR Hans-Peter Mehling  
vom 01.10.2024, eingegangen am 01.10.2024

Neue Bushaltestelle an der Tegernseer Landstraße – Bessere Anbindung der „Amisiedlung“  
und Münchner Kindl Brauerei,  
Antrag Nr. 20-26 / A 05545 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion  
vom 02.04.2025, eingegangen am 03.04.2025

Keine Einstellung der Buslinie 165 an Werktagen (Montag - Samstag) ab dem 04.10.23,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05960 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 23 - Allach-  
Untermenzing vom 10.10.2023

Prüfauftrag zur Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06658 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhau-  
sen vom 14.05.2024

Antrag zum Leistungsprogramm MVG,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06947 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-  
Freimann vom 23.07.2024

Prüfung einer Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching (FF UA MuV),  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07034 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-  
Fasangarten vom 10.09.2024

Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07017 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-  
Perlach vom 12.09.2024

Einrichtung einer Express-Bus-Linie von Neuperlach zum Klinikum Harlaching,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07056 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 18 - Untergie-  
sing-Harlaching vom 17.09.2024

Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07146 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 5 - Au-  
Haidhausen vom 16.10.2024

Bus 144 bei Spielen / Veranstaltungen im SAP Garden verstärken,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07259 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-  
Nymphenburg vom 19.11.2024

Errichtung einer neuen Bushaltestelle in Aubing an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße und

Am Langwieder Bach,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07343 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 11.12.2024

ExpressBus X30 auch an Sonn- und Feiertagen zum Arabellapark,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07401 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025

Busausfälle vermeiden,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2025

X30-Angebot für Bogenhausen umfassend ergänzen,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07402 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025

Überfüllung der Buslinien 149 und 190/191,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07413 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025

Neufreimann: Bushaltestelle für die Cordelia-Edvardson-Straße ab Ende März 2025,  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07485 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 28.01.2025

Verbesserung des ÖPNV in Neupasing und Beginn der Planungen für Brücke zur U-Bahn Haltestelle Am Knie,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01789 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-Obermenzing vom 29.02.2024

Taktverdichtung des Expressbusses X30,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02255 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 15.10.2024

Bessere Verkehrsanbindung des neuen Gymnasiums Karlsfeld,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02279 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 - Moosach vom 16.10.2024

Buslinienführung Linie 58,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02412 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 - Maxvorstadt vom 12.11.2024

Erweiterung der Buslinien von und nach Karlsfeld um eine Station,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02416 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024

Busverbindung Fasanerie zum Gymnasium Feldmoching,  
Empfehlung Nr. 20-26 / E 02424 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17003****Beschluss des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 23.07.2025 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Fahrplanwechsel der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) im Dezember 2025. Anträge und Empfehlungen zum Anpassungsprogramm der MVG.
<b>Inhalt</b>	In dieser Vorlage werden die geplanten Änderungen für das Fahrplanjahr 2026 der MVG dargestellt und die Anträge behandelt. Vorstellung der Situation der neuen Haltestelle Kulturheimstraße.
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	siehe nichtöffentliche Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16795.
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Ja, negativ Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant.
<b>Entscheidungs-vorschlag</b>	Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Veränderungen des Fahrplanangebots in der Fahrplanperiode 2026 gemäß I.2. erforderlichen Anpassungen (Maßnahmen mit Fußnote ÖDLA) am Öffentlichen Dienstleistungsauftrag Stadtverkehr München unter dem Vorbehalt des Beschlusses Nr. 20-26 / V 16795 vorzunehmen. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt Varianten zur Umsetzung einer Haltestelle „Kulturheimstraße“ v. a. auf der Nordseite der Heidemannstraße im Grünbereich auf der Länge von 18 Metern zu prüfen und eine genehmigungsfähige Lösung zu entwickeln. Das Baureferat wird beauftragt, die Haltestelle auf dieser Grundlage im Rahmen des programmatischen barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen zu planen und umzusetzen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	MVV, SWM, MVG, U-Bahn, Tram, Busverkehr, ÖDLA
<b>Ortsangabe</b>	Stadtgebiet München

## Anpassungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2026

### Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17003

27 Anlagen

### Beschluss des Mobilitätsausschusses gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 23.07.2025 (VB) Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten .....	7
1. Ausgangslage .....	7
2. Anpassungsprogramm 2026 der MVG: Maßnahmenübersicht und geplante Realisierungszeitpunkte .....	8
3. Klimaprüfung .....	10
4. Behandlung von Stadtratsanträgen bzw. von Anträgen eines Bezirksausschusses bzw. von Empfehlungen von Bürgerversammlungen.....	10
4.1 Einrichtung eines Expressbusses für die bessere Anbindung des Klinikums Harlaching, Antrag Nr. 20-26 / A 05017 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion, Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 18.07.2024 .....	10
4.2 Buslinie 144 an Spielzeiten im SAP Garden anpassen, Antrag Nr. 20-26 / A 05151 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Hans-Peter Mehlin vom 01.10.2024 .....	11
4.3 Neue Bushaltestelle an der Tegernseer Landstraße – Bessere Anbindung der „Amisiedlung“ und Münchner Kindl Brauerei, Antrag Nr. 20-26 / A 05545 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.04.2025 .....	12
4.4 Keine Einstellung der Buslinie 165 an Werktagen (Montag - Samstag) ab dem 04.10.23, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05960 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 23 - Allach-Untermenzing vom 10.10.2023 .....	12
4.5 Prüfauftrag zur Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06658 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.05.2024 .....	13

4.6	Antrag zum Leistungsprogramm MVG, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06947 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 23.07.2024 .....	14
4.7	Prüfung einer Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching (FF UA MuV), BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07034 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 10.09.2024 .....	15
4.8	Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07017 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 12.09.2024 .....	15
4.9	Einrichtung einer Express-Bus-Linie von Neuperlach zum Klinikum Harlaching, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07056 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 18 - Untergiesing-Harlaching vom 17.09.2024.....	16
4.10	Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07146 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen vom 16.10.2024 ..	16
4.11	Bus 144 bei Spielen / Veranstaltungen im SAP Garden verstärken, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07259 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-Nymphenburg vom 19.11.2024 .....	16
4.12	Errichtung einer neuen Bushaltestelle in Aubing an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße und Am Langwieder Bach, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07343 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 11.12.2024 .....	17
4.13	ExpressBus X30 auch an Sonn- und Feiertagen zum Arabellapark, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07401 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025 .....	17
4.14	Busausfälle vermeiden, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2025.....	18
4.15	X30-Angebot für Bogenhausen umfassend ergänzen, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07402 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025 .....	18
4.16	Überfüllung der Buslinien 149 und 190/191, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07413 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025.....	19
4.17	Neufreimann: Bushaltestelle für die Cordelia-Edvardson-Straße ab Ende März 2025, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07485 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 28.01.2025 .....	20
4.18	Verbesserung des ÖPNV in Neupasing und Beginn der Planungen für Brücke zur U-Bahn Haltestelle Am Knie, Empfehlung Nr. 20-26 / E 01789 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-Obermenzing vom 29.02.2024 20	
4.19	Taktverdichtung des Expressbusses X30, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02255 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 15.10.2024 .....	22
4.20	Bessere Verkehrsanbindung des neuen Gymnasiums Karlsfeld, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02279 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 - Moosach vom 16.10.2024 .....	22
4.21	Buslinienführung Linie 58, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02412 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 - Maxvorstadt vom 12.11.2024 .....	24
4.22	Erweiterung der Buslinien von und nach Karlsfeld um eine Station, Empfehlung	

Nr. 20-26 / E 02416 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024 .....	24
4.23 Busverbindung Fasanerie zum Gymnasium Feldmoching, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02424 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024 .....	24
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten.....	25
II. Antrag des Referenten .....	26
III. Beschluss.....	28

## I. Vortrag des Referenten

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gemäß § 4 Nr. 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Mobilitätsausschuss gemeinsam mit dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft.

### 1. Ausgangslage

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) in München steht auch im Fahrplanjahr 2026 vor großen Herausforderungen. Aufgrund der anhaltend angespannten personnel sowie finanziellen Situation ist weiterhin wenig Spielraum für Angebotsausweitungen im ÖPNV vorhanden.

Die Finanzierungskulisse des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in München ist derzeit nicht ausreichend, um das bestehende Leistungsangebot der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) aufrechtzuhalten. Die Tarifergiebigkeit ist aufgrund nicht auskömmlicher Tarifmaßnahmen und weiterhin stark steigender Kosten rückläufig, ohne dass in naher Zukunft positive Änderungen dieser Rahmenbedingungen zu erwarten sind. Die Einführung des Deutschlandtickets hat die Handlungsspielräume erheblich eingeschränkt.

Planerisch-konzeptionelle Überlegungen können vorbereitet werden, müssen in ihrer Umsetzung allerdings aufgrund der finanziellen Einschränkungen auf die zwingend erforderlichen zusätzlichen Maßnahmen, wie die Erschließung von Neubaugebieten und neuen Schulstandorten sowie die Bedienung neuer Trambahnstrecken, reduziert werden. Einige Ausweitungen des Angebots können finanziell nur durch Kompensationsmaßnahmen realisiert werden.

Dennoch bleibt für die Landeshauptstadt München die Stabilisierung und der Ausbau des ÖPNVs ein Grundpfeiler für den Klimaschutz einschließlich der damit verbundenen Förderung einer nachhaltigen Mobilität. Gleichzeitig ist der ÖPNV als eine essenzielle Aufgabe der Daseinsvorsorge ein unverzichtbarer Bestandteil des städtischen Lebens, der nicht nur Mobilität gewährleistet, sondern auch zur sozialen Teilhabe und zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt beiträgt.

Auch die kürzlich veröffentlichte MCube Studie „Wertschöpfung ÖPNV“ (<https://mcube-cluster.de/mcube-consulting-studie-wertschoepfung-oepnv/>), die systematisch die ökonomische Bedeutung des öffentlichen Personennahverkehrs in Deutschland untersucht, zeigt, dass der ÖPNV einen signifikanten volkswirtschaftlichen Mehrwert generiert. Die Studie verdeutlicht, dass der ÖPNV nicht als Kostenfaktor, sondern vielmehr als strategische Investition in eine wettbewerbsfähige, nachhaltige und soziale Wirtschaft zu betrachten ist.

Die Bedeutung des ÖPNV wird ebenfalls durch die Entwicklung der Fahrgastzahlen des vergangenen Fahrplanjahres unterstrichen. Mit rund 615 Millionen Fahrgästen bei der MVG, einer Steigerung von knapp 8 % zum Vorjahr, wurde erstmals wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht. Diese Zahlen zeigen, dass der ÖPNV nach wie vor eine zentrale Rolle im Mobilitätsmix der Stadt spielt. Um diese positive Entwicklung zu fördern und die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen, sind eine nachhaltige Weiterentwicklung sowie eine strategische Planung und Umsetzung – aber auch eine nachhaltige Finanzierung – notwendig. Nur so kann der ÖPNV auch in Zukunft als essenzieller Bestandteil der Daseinsvorsorge fungieren und zur Lebensqualität in München beitragen.

## 2. Anpassungsprogramm 2026 der MVG: Maßnahmenübersicht und geplante Realisierungszeitpunkte

Die folgende Übersicht zeigt den aktuellen Stand der Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025. Die mit Fußnote markierten Maßnahmen sind derzeit vom Öffentlichen Dienstleistungsauftrag Stadtverkehr München (ÖDLA) nicht vorgesehen. Vor einer Umsetzung müssen die im ÖDLA enthaltenen Anforderungen an das ÖPNV-Angebot entsprechend den dort vorgesehenen Regelungen geändert werden. Die übrigen Maßnahmen sind nachrichtlich dargestellt:

<b>U-Bahn</b>	<b>Maßnahme</b>
U6	Taktlagenänderung der U6-Verstärker Münchner Freiheit – Harras (Mo-Sa untertags) um zwei Minuten für gleichmäßige Taktung

<b>Tram</b>	<b>Maßnahme</b>
14 ÖDLA	Neue Tramlinie 14 Pasing Bf. – Laimer Platz – Gondrellplatz als Volllinie (Mo-So, Takt 10 tagsüber, Takt 20 im Früh- und Spätverkehr, Betriebszeiten: 5-1 Uhr) – noch keine Anpassung des Busverkehrs im direkten Umfeld

<b>Bus</b>	<b>Maßnahme</b>
50	Ausweitung der Wendezzeit in Johanneskirchen Bf. (Sa)
54, 154	Bedienung der Haltestelle Am Tucherpark durch den StadtBus 154 statt MetroBus 54
56	Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 6/7 (Mo-Fr HVZ früh) und von Takt 5 auf Takt 10 (Mo-Fr HVZ spät)
57	Verdichtung auf Takt 10 bis Freiham Bf. von 9-21 Uhr (So)
58, 68	Ausdünnung von Takt 5 auf Takt 10 im Abschnitt Silberhornstraße – Hauptbahnhof Nord (Mo-Fr NVZ 9-15 Uhr & 19-20 Uhr)
100 ÖDLA	Änderung des Linienwegs im Bereich Maxvorstadt via Briener Straße
130	Umstellung von Normal- auf Gelenkbus (Mo-Fr Schule + Ferien)
143	Ausweitung der Betriebszeiten im Abschnitt Aubing Bf. – Freiham Bf. (Mo-Sa bis ca. 23 Uhr)
161	Umstellung von Normal- auf Gelenkbus auf Einzelkursen (Mo-Fr Schule + Ferien)
162	Ausdünnung von Takt 10 auf Takt 20 im Abschnitt Amalienburgstraße – Pasing Bf. (Sa)
163	Ausdünnung von Takt 6/7 auf Takt 10 im Abschnitt Krautheimstraße – Moosach Bf. (Mo-Fr Schule HVZ früh)
164 ÖDLA	Ersatz des RufBus 164 durch einen täglichen Regelverkehr zwischen 21:30-01:15 Uhr im Takt 20 als Rundkurs Allach Bf. – Franz-Nißl-Straße – Augustenfelder Straße – Eversbuchschstraße – Allach Bf.
182 ÖDLA	Verlängerung von Einzelfahrten von Kieferngarten bis Josef-Wirth-Weg (Mo-Fr Schule); vorgezogene Umsetzung zum Schuljahresbeginn 09/2025
182 ÖDLA	Änderung des Linienwegs im Bereich Neufreimann; Umsetzung ab vsl.

	05/2026
190	Umstellung von Normal- auf Gelenkbus (So)
N71 ÖDLA	Rücknahme des Linienwegs auf den Abschnitt Olympia-Einkaufszentrum – Ludwigsfeld (Campingplatz)

Maßnahmen zum Schuljahresbeginn am 15.09.2026:

Bus	Maßnahme
55	Nachrichtlich: Verdichtung tagsüber auf Takt 10 aufgrund Eröffnung Gymnasium Putzbrunn im Abschnitt Waldperlach – Putzbrunn, Michael-Haslbeck-Straße
57, 143, 157, 162	Weiterer Angebotsausbau aufgrund steigender Schülerzahlen am Bildungscampus Freiham
139	Zusatzangebot aufgrund Erweiterung Bildungscampus Messestadt
164	Umstellung auf Gelenkbus oder ergänzende Verstärkerfahrten aufgrund Eröffnung Realschule Franz-Mader-Straße
182	Zusatzfahrten aufgrund Erweiterung Gymnasium Neufreimann; Umstellung von Normal- auf Gelenkbus

ÖDLA Maßnahme bedingt Anpassung am Öffentlichen Dienstleistungsauftrag

Die Verwaltung wird die erforderlichen Anpassungen am Öffentlichen Dienstleistungsauftrag Stadtverkehr München unter dem Vorbehalt des nichtöffentlichen Beschlusses zur Finanzierung vornehmen.

Die angespannte finanzielle Situation im öffentlichen Verkehr macht es notwendig, dass Mittel, die eigentlich für den Aufbau eines On Demand Services in München (Nr. 20-26 / V 11680) angedacht waren, zum Teil für Maßnahmen im ÖPNV umgewidmet werden müssen.

Konkret wurde zwischen MOR und RAW, in Rücksprache mit den SWM/MVG, vereinbart, dass Teile des bereits beschlossenen On-Demand Budgets (siehe o.g. Beschluss) für die Finanzierung des Betriebs der Tram 14, eingesetzt werden und mit den übrigen Mitteln ein angepasstes Konzept zum Einstieg in Bedarfsverkehre in der Landeshauptstadt München entwickelt wird.

### **StadtBus 182: Infrastrukturanforderung**

Zur zeitnahen Errichtung einer notwendigen neuen Haltestelle „Kulturheimstraße“ für die Line 182 Richtung Kieferngarten/Neufreimann (vgl. Anlage 1, Folie 16) wird in einem ersten Schritt durch die MVG an geeigneter Stelle eine provisorische Haltestelle eingerichtet. Ergänzend dazu sind Varianten zur Umsetzung auf der Nordseite der Heidemannstraße in der öffentlichen Grünanlage auf der Länge von 18 Metern zu prüfen.

Die in diesem Bereich gemäß Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 467 festgesetzte öffentliche Grünanlage auf der Nordseite der Heidemannstraße besteht durchgängig aus geschlossenem Gehölzbestand. Durch die Errichtung einer Haltestelle auf der Länge von 18 Metern ist vom ersatzlosen Entfall von mehreren Bäumen auszugehen. Die öffentliche Grünanlage gemäß Grünanlagensatzung auf der Südseite der Heidemannstraße besteht nach der Biotoptkartierung des LFU aus dem gem. § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschützten Biotoptyp Extensivgrünland.

Entsprechend der Sitzvorlage Nr. 20-26 / V 09071 vom 01.03.2023 hat der Stadtrat die Forderung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ übernommen, wonach die im

Flächennutzungsplan ausgewiesenen Allgemeinen Grünflächen (AG) und öffentlichen Grünanlagen der Grünanlagensatzung (jeweils Stand 24.11.2016) erhalten bleiben sollen. Die gesetzliche Bindung hieran lief nach einem Jahr im März 2024 ab. Folgend wurde in der Sitzungsvorlage 20-26 / V 15617 vom 12.02.2025 per Bekanntgabe festgelegt, dass weiterhin eine gewissenhafte und gleichzeitig pragmatische, einzelfallbezogene Berücksichtigung der dargestellten Allgemeinen Grünflächen und öffentlichen Grünanlagen erforderlich ist. Hinsichtlich der Errichtung einer neuen Haltestelle an der Heidemannstraße sind neben Belange hinsichtlich öffentlicher Grünanlagen auch besonders Aspekte der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit bei der ÖPNV-Erschließung von entscheidender Bedeutung und mit abzuwegen. Sofern ein Eingriff in die Grünflächen nach fachlicher Prüfung des MOR erforderlich und verhältnismäßig ist, wird das in Kauf genommen. Das Baureferat ist mit dieser Vorlage beauftragt die Haltestelle beidseitig baulich zu errichten, sofern die Prüfung positiv ausfällt und das Vorhaben naturschutzfachlich genehmigt wird. Die Finanzierung der Haltestellenneubaus erfolgt über die Pauschale der ÖPNV-Offensive IV – Barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen unter Maßnahme-Nr. 6300.1070.

### **3. Klimaprüfung**

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Ja, negativ

Laut „Leitfaden Vorauswahl Klimaschutzrelevanz“ ist das Thema des Vorhabens nicht klimaschutzrelevant.

Eine Einbindung des RKU ist nicht erforderlich

### **4. Behandlung von Stadtratsanträgen bzw. von Anträgen eines Bezirksausschusses bzw. von Empfehlungen von Bürgerversammlungen**

#### **4.1 Einrichtung eines Expressbusses für die bessere Anbindung des Klinikums Harlaching, Antrag Nr. 20-26 / A 05017 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion, Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 18.07.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 4):

„Für die bessere Erreichbarkeit des Klinikums Harlaching für alle Menschen aus dem Münchner Osten werden das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Mobilitätsreferat und die MVG gebeten zu untersuchen, wie insbesondere eine direkte ÖPNV-Verbindung zwischen Neuperlach und Harlaching umgesetzt werden kann. Dies soll für das kommende Leistungsprogramm vorgeschlagen werden. Vorstellbar ist die Einrichtung eines Expressbusses insbesondere zu Besuchszeiten sowie zu Beginn und zum Ende der Dienstzeiten des Klinikums.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) bietet auf der Relation Neuperlach Zentrum – Klinikum Harlaching folgende Reiseverbindungen an:

- Umsteigefrei mit StadtBus 139 (Reisezeit 38 Minuten) im Takt 10/20 tagsüber
- Mit zwei Umstiegen über U-Bahn (U2/U5) und Bus 139 (Reisezeit 36 Minuten), alle 10/20 Minuten tagsüber

Die Zielgruppe von Beschäftigten und Besucher\*innen des Klinikums Harlaching bietet für einen wirtschaftlichen Betrieb einer Expressbuslinie kein ausreichendes Potential. Ein Expressbus könnte nur wenige, ausgewählte Haltestellen bedienen und somit Neuperlach nicht in der Fläche erschließen. Ein Reisezeitvorteil wäre damit, je nach Wohnort der Beschäftigten, gegenüber dem heutigen Angebot nicht zwangsläufig gegeben.“

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.2 Buslinie 144 an Spielzeiten im SAP Garden anpassen, Antrag Nr. 20-26 / A 05151 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 01.10.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 5):

„Der Oberbürgermeister wird gebeten die MVG zu bitten, die Fahrzeiten der Linie 144 an den Spielplan des SAP Garden anzupassen.“

Der Facharbeitskreis Mobilität teilt zum o.g. Antrag Folgendes mit (vgl. Anlage 6):

„der Facharbeitskreis Mobilität im Behindertenbeirat München unterstützt, in Absprache mit den Behindertenbeauftragten Herrn Oswald Utz, den Antrag.

Der SAP-Garden ist dank Aufzügen und barrierefreien WCs für Personen mit Rollstuhl oder Gehbehinderung gut nutzbar. Bei Eishockey- und Basketballspielen stehen über 100 Plätze für Rollstuhlfahrer und ihre Begleitperson bereit. Beim Publikumseislauf sind es fünf. Zudem können sich auch Rollstuhlfahrer\*innen mit leihweisen Eisgleitern auf der Eisfläche bewegen.

Im Gegensatz dazu steht die ÖPNV-Anbindung: die U-Bahnstationen Olympiazentrum und Gern liegen jeweils mehr als 1,5 km entfernt, die Wege sind hügelig. Für Besucher\*innen mit Gehbehinderung sind diese Strecken nicht zu bewältigen.

Die Bushaltestelle Toni-Merkens-Weg liegt direkt vor dem Eingang des SAP Gardens. Sie ist barrierefrei ausgebaut. Der letzte Bus 144 fährt jedoch bereits um 20.41 Uhr bzw. sonntags um 20.11 Uhr von der Haltestelle Toni-Merkens-Weg ab. Für die meisten Spiele und den Publikumseislauf ist das zu früh. Zudem muss der Takt verkürzt und längere Busse eingesetzt werden. Bereits an spielfreien Tagen ist z.B. mittags der Bus vollkommen überfüllt.

Der Fahrplan muss daher schnellstmöglich an die Nachfrage angepasst werden.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Der SAP-Garden ist über verschiedene Haltestellen der MVG erreichbar. Die nächstgelegene U-Bahnstation Gern ist auf dem gesamten Weg zum/ vom SAP-Garden ausgeschildert. Die U1 bietet ausreichend Kapazitäten für den An- und Abtransport zu den Veranstaltungen. Zusätzlich bedienen die Trambahnlinien 20/21 die nahe gelegene Haltestelle Olympiapark West, die zu den üblichen An- und Abreisezeiten zusammen mindestens im Takt 10, bis ca. 22 Uhr gar im Takt 5 verkehren.“

Die Buslinie 144 hält in nächster Nähe zum SAP-Garden, ist aber als Massentransportmittel für eine Großveranstaltung nicht geeignet. Eine Verstärkung der Linie oder Ausweitung der Betriebszeiten ist aus personellen Gründen sowie der fehlenden Finanzierung nicht möglich. Zudem teilen sich die Busse den Anfahrtsweg mit dem Individualverkehr und sind dadurch im An- und Abreiseverkehr von teils erheblichen Einschränkungen betroffen.

Daher kommuniziert die MVG in Abstimmung mit den Veranstaltern soweit möglich, zur An- und Abreise zum SAP-Garden die vorhandenen Kapazitäten auf der U-Bahn und der Tram zu nutzen.“

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.3 Neue Bushaltestelle an der Tegernseer Landstraße – Bessere Anbindung der „Amisiedlung“ und Münchner Kindl Brauerei, Antrag Nr. 20-26 / A 05545 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.04.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 7):

„An der Tegernseer Landstraße auf Höhe der Hausnummer 337 wird beidseitig ein neuer Bushalt für den Schnellbus X 204 errichtet, der sowohl die dort entstehende Münchner Kindl Brauerei verkehrlich anbindet als auch der anstehenden Nachverdichtung der unmittelbar angrenzenden „Amisiedlung“ (Siedlung am Perlacher Forst) Rechnung trägt.“

Hierzu teilen wir Folgendes mit:

Expressbus-Verbindungen sollten grundsätzlich (von begründeten Ausnahmen abgesehen) nur an Haltestellen mit Umsteigemöglichkeit zu einem Schienenverkehrsmittel oder mit hohem Fahrgastaufkommen halten, um den schnellen, attraktiven Expresscharakter beizubehalten. Die Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle wirkt sich insgesamt nachteilig auf die Fahrzeit und die durchschnittliche Geschwindigkeit der Linie aus und führt somit zu einer Qualitätsminderung mit einem möglichen Fahrgastverlust als Folge. Um die Expressbus-Standards nicht zu verwässern, wird daher von der Einrichtung einer zusätzlichen Haltestelle an der Tegernseer Landstraße Höhe Hausnummer 337 abgesehen.

Darüber hinaus wird entsprechend dem Verkehrsgutachten, welches im Rahmen des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) für den Bereich VI/42 Brauerei in der Tegernseer Landstr. 337 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00605) erstellt wurde, davon ausgegangen, dass eine Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr ausreichend gewährleistet ist.

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.4 Keine Einstellung der Buslinie 165 an Werktagen (Montag - Samstag) ab dem 04.10.23, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05960 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 23 - Allach-Untermenzing vom 10.10.0203**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 8):

„1. Der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing fordert die MVG auf, die Linie nicht einzustellen bzw. den Betrieb unverzüglich wieder aufzunehmen.

Die Busse der Linien 164 und 165 sind montags bis freitags vor allem zu den Hauptverkehrszeiten sehr stark ausgelastet. Dies gilt insbesondere für den Schülerverkehr zum Nymphenburger Gymnasium und zu den Maria-Ward-Schulen (Gymnasium und Real-schule) bis zu den Haltestellen Sadelerstraße bzw. Nederlinger Straße.

Bei einer Einstellung der Linie 165 ergibt sich an Samstagen nur noch eine Verbindung alle 20 Minuten zum wichtigen Umsteigepunkt zur U-Bahn am Westfriedhof. Die ist nicht ausreichend.

2. Sollte der Betrieb der Linie 165 nicht fortgeführt werden können, wird hilfsweise beantragt:

Die teilweise parallel verkehrende Buslinie 164 fährt zu den Hauptverkehrszeiten an Schultagen einen unregelmäßigen 6/14 Minutentakt, der zwischen der Haltestelle von Kahr-Straße und der Haltestelle Westfriedhof durch die Linie 165 ergänzt wird, so dass sich eine Taktfolge von insgesamt 6/7 Minuten ergibt. Es wird beantragt, die Linie 164 in einem regelmäßig verkehrenden 10 Minutentakt verkehren zu lassen, so dass auf der

vorgenannten Strecke wenigstens alle 10 Minuten ein Bus verkehrt.

Die Linie 165 wird mit 18-Meter langen Gelenkbussen und die Linie 164 nur mit 12-Meter langen Standardbussen befahren. Es wird beantragt, die Linie 164 zur Kapazitätserweiterung mit Gelenkbussen zu führen.

3. Es wird beantragt, dass die Busse der Linie X80 zusätzlich an der Haltestelle Waldhornstraße halten, vor allem, um einen besseren Anschluss zwischen der Waldhornstraße und der Haltestelle Untermentzing-Bahnhof herzustellen.
4. Die MVG wird aufgefordert mitzuteilen, wie sie zukünftig Personalengpässen entgegenwirken will (verstärkter Einsatz von Privatfirmen, etc.).
5. Die MVG wird aufgefordert mitzuteilen, wieweit im U-Bahnbetrieb der Einsatz von fahrerlosen Zügen geplant bzw. geprüft wird. Fahrerlose Züge werden bei der Nürnberger U-Bahn, deren System (Fahrzeuge, Signale, Stromversorgung etc.) identisch mit dem System der Münchener U-Bahn ist, schon seit 2008 erfolgreich im alltäglichen Betrieb eingesetzt. Freigewordene Fahrer und Fahrerinnen können dann im Busbereich eingesetzt werden.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

Zu Punkt 1: „Die MVG plant, das gewohnte Angebot im Laufe des Jahres 2025 wieder herzustellen. Zudem ist auf der Linie 164 zur Eröffnung der Realschule an der Franz-Mader-Straße die Ausweitung der Kapazitäten geplant, indem entweder Gelenkbusse eingesetzt oder einzelne Verstärkerfahrten ergänzt werden. Dies hängt von der Infrastrukturprüfung in Allach ab, da im westlichen Linienast die Straßenräume für den Einsatz von Gelenkbussen derzeit nicht ausreichend sind.“

Zu Punkt 2: „Siehe Punkt 1“

Zu Punkt 3: „Expressbus-Verbindungen sollten grundsätzlich (von begründeten Ausnahmen abgesehen) nur an Haltestellen mit Umsteigemöglichkeit zu einem Schienenverkehrsmittel oder mit hohem Fahrgastaufkommen halten, um den schnellen, attraktiven Expresscharakter beizubehalten. Die Relation Waldhornstraße – Untermentzing Bf. ist im 10-Minuten-Takt mit den sich überlagernden Linien 164/165 hergestellt.“

Zu Punkt 4: „Die MVG setzt bei der Gewinnung von Personal im Fahrbetrieb und den Werkstätten auf mehrere Maßnahmen wie unkomplizierte Recruiting-Events, Suche von Fahrpersonal im Ausland, Erhöhung von Ausbildungsplätzen, Beschäftigung von Quereinsteiger\*innen, Ruheständlern und Studierenden sowie auf Optimierung der Arbeitsbedingungen.“

Zu Punkt 5: „Mit Einführung des Zugsicherungssystems "CBTC" (Communication Based Train Control) wird die Grundlage für einen autonomen Betrieb der U-Bahnen in München geschaffen. Das System ist aufwärtskompatibel zu einem fahrerlosen Betrieb. Diese Option wird erst in Betracht gezogen, wenn sie im komplexen U-Bahn-Netz sowohl betrieblich als auch wirtschaftlich sinnvoll ist, da hohe Investitionen nötig sind. Eine weitere Voraussetzung hierfür ist die Installation von Bahnsteigtüren und die Beschaffung von automatisierungsfähigen Fahrzeugen.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.5 Prüfauftrag zur Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06658 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.05.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 9):

„Der BA13 fordert die MVG auf, eine Verlängerung der Buslinie 191 bis Daglfing (Kunihostraße) zu prüfen. Dabei ist auch zu untersuchen, ob bei einer Verlängerung die Haltestellen Zamilapark und Ruth-Schaumann-Straße weiterhin angefahren werden müssen, um nicht die Buslinie 149 zu überlasten.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Eine Überlastung der StadtBus-Linien 183 und 190 im Bereich Rennbahnstraße ist gemäß der Nachfragedaten und im Abgleich mit den Richtwerten des Nahverkehrsplans nicht erkennbar. Insofern ist eine Entlastung durch eine verlängerte Linie 191 nach Daglfing nicht notwendig. Außerdem ergibt sich kein verkehrlicher Mehrwert. Die S-Bahnhöfe Daglfing und Berg am Laim sind mit dem Bestandsangebot attraktiv angebunden.“

Eine Linienverlängerung löst einen Mehrbedarf an Fahrzeugen und Personal aus.

Für eine Direktverbindung von Daglfing zur Zahnbrechersiedlung/Gartenstadt Johanneskirchen sieht die MVG zudem keinen verkehrlichen Bedarf. Ferner ist der Straßenraum nicht durchgehend für einen Linienverkehr im Begegnungsverkehr tauglich. Die damit verbundenen Maßnahmen sind nicht zwingend erforderlich und können somit nicht finanziert werden.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

**4.6 Antrag zum Leistungsprogramm MVG, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06947 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 23.07.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 10):

Der BA 12 wiederholt die Forderungen aus dem Antrag Nr. 20-26 / B 05793 „Bessere Vernetzung Freimanns: Verlängerung der Buslinie 180 ab Kieferngarten zur besseren Erschließung“ und führt dazu folgendes aus: „Der Antrag zielte ausdrücklich auf die Verlängerung der Linie 180 über die Heidemannstraße nach Osten und der Freisinger Landstraße nach Norden, Richtung Wallnerstraße ab. Dadurch wird die [...] Haltestelle Josef-Wirth-Weg nicht abgehängt, sondern von einer neuen, zweiten Linie erschlossen und eine Verzahnung der Linie 180 mit der bestehenden Linie 181 geschaffen. Bei diesem Vorschlag bleibt der BA12 auch weiterhin.“

Dadurch soll die „Verbindung der beiden Hälften Freimanns durch eine attraktiv getaktete Buslinie erfolgen, die nach Wendung an der Wallnerstr. auch den oben beschriebenen Link zur Studentenstadt über die südliche Freisinger Landstraße, Situlistraße und Ungererstraße anfährt.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Zum Schuljahresbeginn am 16.09.2025 wird die von Neufreimann kommende Stadt-Bus-Linie 182 ab dem Kieferngarten über die Heidemannstraße mindestens zur Haltestelle Josef-Wirth-Weg verlängert. Zunächst verkehren Einzelfahrten, abgestimmt auf die Schulzeiten der Schulen in Neufreimann. Das Angebot auf der Linie 182 wird in den kommenden Jahren schrittweise zu einer Ganztageslinie ausgebaut.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
--	-------------------------------	------------------------------------

**4.7 Prüfung einer Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching (FF UA MuV), BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07034 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 10.09.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 11):

Es soll geprüft werden, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching möglich ist, um eine schnelle Verbindung für den Arbeitsweg von Neuperlach zum Klinikum Harlaching zu ermöglichen.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) bietet auf der Relation Neuperlach Zentrum – Klinikum Harlaching folgende Reiseverbindungen an:

- Umsteigefrei mit Stadt-Bus 139 (Reisezeit 38 Minuten) im Takt 10/20 tagsüber
- Mit zwei Umstiegen über U-Bahn (U2/U5) und Bus 139 (Reisezeit 36 Minuten), alle 10/20 Minuten tagsüber

Die Zielgruppe von Beschäftigten und Besucher\*innen des Klinikums Harlaching bietet für einen wirtschaftlichen Betrieb einer Expressbuslinie kein ausreichendes Potential. Ein Expressbus könnte nur wenige, ausgewählte Haltestellen bedienen und somit Neuperlach nicht in der Fläche erschließen. Ein Reisezeitvorteil wäre damit, je nach Wohnort der Beschäftigten, gegenüber des heutigen Angebots nicht zwangsläufig gegeben.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.8 Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07017 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 12.09.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 12):

Es soll geprüft werden, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching möglich ist, um eine schnelle Verbindung für den Arbeitsweg von Neuperlach zum Klinikum Harlaching zu ermöglichen.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) bietet auf der Relation Neuperlach Zentrum – Klinikum Harlaching folgende Reiseverbindungen an:

- Umsteigefrei mit Stadt-Bus 139 (Reisezeit 38 Minuten) im Takt 10/20 tagsüber
- Mit zwei Umstiegen über U-Bahn (U2/U5) und Bus 139 (Reisezeit 36 Minuten), alle 10/20 Minuten tagsüber

Die Zielgruppe von Beschäftigten und Besucher\*innen des Klinikums Harlaching bietet für einen wirtschaftlichen Betrieb einer Expressbuslinie kein ausreichendes Potential. Ein Expressbus könnte nur wenige, ausgewählte Haltestellen bedienen und somit Neuperlach nicht in der Fläche erschließen. Ein Reisezeitvorteil wäre damit, je nach Wohnort der Beschäftigten, gegenüber des heutigen Angebots nicht zwangsläufig gegeben.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.9 Einrichtung einer Express-Bus-Linie von Neuperlach zum Klinikum Harlaching, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07056 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 18 - Untergiesing-Harlaching vom 17.09.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 13):

Es soll geprüft werden, ob eine Express Buslinie von Neuperlach nach Harlaching möglich ist, um eine schnelle Verbindung für den Arbeitsweg von Neuperlach zum Klinikum Harlaching zu ermöglichen.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) bietet auf der Relation Neuperlach Zentrum – Klinikum Harlaching folgende Reiseverbindungen an:

- Umsteigefrei mit Stadt-Bus 139 (Reisezeit 38 Minuten) im Takt 10/20 tagsüber
- Mit zwei Umstiegen über U-Bahn (U2/U5) und Bus 139 (Reisezeit 36 Minuten), alle 10/20 Minuten tagsüber

Die Zielgruppe von Beschäftigten und Besucher\*innen des Klinikums Harlaching bietet für einen wirtschaftlichen Betrieb einer Expressbuslinie kein ausreichendes Potential. Ein Expressbus könnte nur wenige, ausgewählte Haltestellen bedienen und somit Neuperlach nicht in der Fläche erschließen. Ein Reisezeitvorteil wäre damit, je nach Wohnort der Beschäftigten, gegenüber des heutigen Angebots nicht zwangsläufig gegeben.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

**4.10 Beschwerde über die Taktung der Buslinie 100, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07146 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen vom 16.10.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 14):

„Der BA 5 bittet erstens die Taktung wieder zu verbessern und zweitens, ob und wenn ja, wie und bis wann die Personalsituation verbessert werden kann.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Das gewohnte Angebot auf der StadtBus-Linie 100 wird im Laufe des Jahres 2025 schrittweise wieder hergestellt.

Die MVG setzt bei der Gewinnung von Personal im Fahrbetrieb und den Werkstätten auf mehrere Maßnahmen wie unkonventionelle Recruiting-Events, Suche von Fahrpersonal im Ausland, Erhöhung von Ausbildungsplätzen, Beschäftigung von Quereinstieger\*innen, Ruheständlern und Studierenden sowie auf eine weiter steigende Attraktivität der Arbeitsbedingungen.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
--	-------------------------------	------------------------------------

**4.11 Bus 144 bei Spielen / Veranstaltungen im SAP Garden verstärken, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07259 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 9 - Neuhausen-Nymphenburg vom 19.11.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 15):

„Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg bittet die MVG, die Buslinie 144 für den Transport von Zuschauerinnen und Zuschauern bei Spielen bzw. Veranstaltungen

im SAP

Garden (Haltestelle Tony-Merkens-Weg) verstärkt verkehren zu lassen und so eine weitere attraktive Anbindung der neuen Sportarena im Olympiapark mit Neuhausen und Schwabing zu schaffen.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Der SAP-Garden ist über verschiedene Haltestellen der MVG erreichbar. Die nächstgelegene U-Bahnstation Gern ist auf dem kompletten Weg zum/ vom SAP-Garden ausgeschildert. Die U1 bietet ausreichend Kapazitäten für den An- und Abtransport zu den Veranstaltungen. Zusätzlich bedienen die Trambahnlinien 20/21 die nahe gelegene Haltestelle Olympiapark West, die zu den üblichen An- und Abreisezeiten zusammen mindestens im Takt 10, oft im Takt 5 verkehren.

Die Buslinie 144 hält in nächster Nähe zum SAP-Garden, ist aber als Massentransportmittel für eine Großveranstaltung nicht geeignet. Eine Verstärkung der Linie oder Ausweitung der Betriebszeiten ist aus personellen Gründen sowie der fehlenden Finanzierung nicht darstellbar.

Zudem teilen sich die Busse den Anfahrtsweg mit dem Individualverkehr und sind dadurch im An- und Abreiseverkehr von teils erheblichen Einschränkungen betroffen.

Daher kommuniziert die MVG in Abstimmung mit den Veranstaltern soweit möglich, zur An- und Abreise zum SAP-Garden die vorhandenen Kapazitäten auf der U-Bahn und der Tram zu nutzen.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

#### **4.12 Errichtung einer neuen Bushaltestelle in Aubing an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße und Am Langwieder Bach, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07343 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 11.12.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 16):

„Die Landeshauptstadt München wird gebeten, zusammen mit der MVG die Errichtung einer Bushaltestelle an der Kreuzung Altostraße / Ubostraße (nördlich) und Am Langwieder Bach zu prüfen.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG hat die Möglichkeit zur Einrichtung einer Haltestelle im Bereich Alto-/Ubostraße und Am Langwieder Bach im Rahmen der Bereisung geprüft. Auf der Ostseite der Altostraße ist die Einrichtung einer Haltestelle aus Platzgründen nicht möglich. Insgesamt erlaubt die fehlende Übersichtlichkeit aufgrund der s-förmigen Straßenführung keinen Bushalt in diesem Bereich.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

#### **4.13 ExpressBus X30 auch an Sonn- und Feiertagen zum Arabellapark, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07401 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 17):

„Wir beantragen eine Ausweitung des Fahrplanangebots der ExpressBus-Linie X 30 an

Sonn- und Feiertagen, um eine regelmäßige Verbindung zum Arabellapark zu gewährleisten. Der Fahrplan sollte so abgestimmt werden, dass Besucher die Veranstaltungen der Isarphilharmonie problemlos erreichen können.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Eine Verlängerung des Linienweges sowie eine Ausweitung der Betriebszeiten der ExpressBus-Linie X30 haben einen zusätzlichen Personalbedarf zur Folge. Da bereits durch den SEV-Einsatz ein erheblicher Personalmehrbedarf entsteht, sind keine weiteren Fahrplanmaßnahmen möglich. Die MVG bittet darum, die bestehenden Verbindungen [...] zu nutzen.“

Die Fahrten wochentags, nach 21:57 Uhr werden durch die Gasteig München GmbH als über das Regelangebot hinausgehende Leistung finanziert. Eine Verlängerung dieser Fahrten vom Ostbahnhof zum Arabellapark sind hingegen nicht finanziert.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.14 Busausfälle vermeiden, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 18):

„In Ramersdorf / Perlach gibt es mehrere ausgedünnte Busse, die nur alle zwanzig Minuten fahren und spät abends und an Sonntagen z.T. gar nicht. Wenn diese Busse dann noch ausfallen, stehen die ÖPNV-Nutzer zum Teil 40 Minuten in Kälte und Dunkelheit. Bei großen Taktabständen kann man nicht noch diese Busse ausfallen lassen.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG plant, das gewohnte Angebot auf den Buslinien im Laufe des Jahres 2025 schrittweise wieder herzustellen.“

Die MVG setzt bei der Gewinnung von Personal im Fahrbetrieb und den Werkstätten auf mehrere Maßnahmen wie unkonventionelle Recruiting-Events, Suche von Fahrpersonal im Ausland, Erhöhung von Ausbildungsplätzen, Beschäftigung von Quereinstieger\*innen, Ruheständlern und Studierenden sowie auf eine weiter steigende Attraktivität der Arbeitsbedingungen.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.15 X30-Angebot für Bogenhausen umfassend ergänzen, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07402 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 19):

„Der BA 13 fordert die MVG auf, für den X30-Expressbus

1. den Linienweg während der Bauarbeiten auf den U-Bahnlinien U3 und U6 (vom 17. Februar bis Ende Mai) an allen Tagen inkl. Wochenend- und Feiertagen durchgängig vom Arabellapark bis zum Harras (in beiden Richtungen) zu bedienen
2. die Betriebszeit nach 21.57 Uhr (ab Harras) grundsätzlich auch wochentags für die Besucher der Isarphilharmonie bis 22.57 h bis zum Arabellapark zu verlängern
3. die Linie sowohl an Samstagen wie auch Sonntagen ab Ostbahnhof zum Arabellapark weiterzuführen (unter Berücksichtigung der verlängerten Betriebszeit von Punkt

- 2)
4. zu den Hauptverkehrszeiten für Berufstätige eine Taktung alle 6 bzw. maximal 10 Minuten Abstand einzurichten
  5. die X30-Haltestellen Cosimabad und Vollmannstraße mit Wartehäuschen und Sitzgelegenheiten sowie Fahrtanzeigen auszustatten.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Zu Punkten 1-4: Eine Verlängerung des Linienweges sowie eine Ausweitung der Betriebszeiten und des Angebots der ExpressBus-Linie X30 haben einen zusätzlichen Personalbedarf zur Folge. Da bereits durch den SEV-Einsatz ein erheblicher Personalmehrbedarf entsteht, sind keine weiteren Angebotsmaßnahmen möglich. Die MVG bittet darum, die bestehenden Verbindungen [...] zu nutzen und bittet um Verständnis.“

Die Fahrten wochentags, nach 21:57 Uhr werden durch die Gasteig München GmbH als über das Regelangebot hinausgehende Leistung finanziert. Eine Verlängerung dieser Fahrten vom Ostbahnhof zum Arabellapark ist nicht finanziert.

Zu Punkt 5: Die Errichtung von Wartehallen an den Bushaltestellen Cosimabad und Vollmannstraße ist aufgrund der Spartenlage nicht möglich. An allen Haltestellen befinden sich Strom-, Wasserhaupt- sowie Gasleitungen im Bereich der Gehbahn und Radweg, diese dürfen nicht überbaut werden.

An der Haltestelle Cosimabad Richtung Ostbahnhof/Harras kann zudem aufgrund der fehlenden Durchgangsbreite von mind. 1,50 m auch keine Sitzbank aufgestellt werden. An der Haltestelle in Richtung Arabellapark wird die Errichtung zeitnah realisiert.

An der Haltestelle Vollmannstraße Richtung Arabellapark ist neben einer Stromsparte auch der Gehweg zu schmal. Hier ist die Errichtung einer Sitzbank nicht möglich. Auf der provisorischen Fläche darf leider keine Sitzbank errichtet werden.

Das Aufstellen von Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) erfolgt priorisiert nach der Fahrgastfrequenz. Diese rechtfertigt an der Vollmannstraße aktuell keine DFI. Das Aufstellen weiterer DFI an den Bushaltestellen Cosimabad wird geprüft.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

#### **4.16 Überfüllung der Buslinien 149 und 190/191, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07413 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 20):

„Der BA bestätigt seine Forderung und bittet die MVG um eine bessere Taktung und/oder längere Busse im Bereich Zamdorf/Riemer Str.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Das Angebot auf den StadtBus-Linien 149, 190 und 191 ist derzeit nachfragegerecht. Einzig eine Fahrt der Linie 149 morgens im Schulverkehr weist erhöhte Werte auf, diese wird bereits gezielt mit Gelenkbus bedient. Die MVG analysiert regelmäßig die Nachfrageentwicklung und reagiert, wenn nötig, mit dem Einsatz größerer Fahrzeuge oder Taktverdichtungen.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

**4.17 Neufreimann: Bushaltestelle für die Cordelia-Edvardson-Straße ab Ende März 2025, BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07485 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 12 - Schwabing-Freimann vom 28.01.2025**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 21):

„Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, auf der Buslinie 178 bis spätestens Ende März 2025 eine zusätzliche Bushaltestelle auf der Maria-Probst-Str. an der Ecke Cordelia-Edvardson-Straße in beide Richtungen zu errichten [...]. Dadurch wird der östliche Teil des neuen Wohngebiets ‚Neufreimann‘ kurzfristig sowohl an die U6 (Kiefern Garten) als auch an die U2 (Frankfurter Ring) angebunden.“

Die neue Haltestelle soll den Namen „Cordelia-Edvardson-Straße“ erhalten.

Zusätzlich soll werktags bereits vor 06:00 Uhr und nach 22:15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ein Linienverkehr in beide Richtungen angeboten werden. Zu den Hauptverkehrszeiten soll ein 10-Minuten-Takt eingeführt werden.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Der Vorschlag zur Einrichtung einer provisorischen Haltestelle in der Maria-Probst-Straße wird durch die MVG und Verwaltung der Landeshauptstadt München aufgegriffen.“

Im Rahmen der Bereisungskommission wurde eine neue Haltestelle „Am Ausbeserungswerk“ mit Haltepositionen für beide Fahrtrichtungen festgelegt.

Diese wird abhängig vom Zeitbedarf für die bauliche Herstellung und Anordnung der Positionen spätestens zum Schulbeginn September 2025 in Betrieb genommen und von der Linie 178 bedient werden.

Eine Ausweitung der Betriebszeiten der Linie 178 ist nicht geplant, dafür erfolgt ein stufenweiser Ausbau des Takts und der Fahrzeuggrößen auf der Linie 182.“

Dem Antrag eines Bezirksausschusses wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.18 Verbesserung des ÖPNV in Neupasing und Beginn der Planungen für Brücke zur U-Bahn Haltestelle Am Knie, Empfehlung Nr. 20-26 / E 01789 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-Obermenzing vom 29.02.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 22):

Die ÖPNV-Anbindung in Neupasing soll verbessert werden. Hervorgehoben wird die Priorisierung der Planung für den S-Bahnhalt Berduxstraße, der Beginn der Planungen für die Brücke zum U-Bahnhalt Am Knie sowie die Verbesserung der Taktung der Buslinien 161, 162 und 180.

Hierzu können wir Folgendes mitteilen:

Das Mobilitätsreferat unterstützt die Forderung nach Verbesserung der Anbindung des Neubaugebiets an der Paul-Gerhardt-Allee, insbesondere den Bau des S-Bahn-Halts Berduxstraße, volumnfänglich. Ein leistungsstarker und bedarfsgerechter öffentlicher Verkehr ist die Basis für die Verkehrswende. Der Ausbau der Infrastruktur und die Ausweitung des Angebots sind dabei unumgänglich.

Beim S-Bahn-Halt Berduxstraße weisen wir darauf hin, dass der Freistaat als Aufgabenträger für die Planung und Realisierung des Haltepunkts zuständig ist. Nach der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung zwischen der Landeshauptstadt München und dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, folgte im nächsten Schritt die

Finalisierung der Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn. Diese wurde im Juli 2024 abgeschlossen und damit die DB InfraGO AG mit der Planung beauftragt.

Derzeit befindet sich die Grundlagenermittlung in der finalen Phase. Im nächsten Schritt steht die Vergabe der Planungsleistungen an, mit der die detaillierte Ausarbeitung der Infrastrukturmaßnahme durch ein geeignetes Ingenieurbüro erfolgen soll. Der Projektfortschritt kann auf der Website <https://www.bahnausbau-muenchen.de/projekt.html?PID=108> laufend verfolgt werden.

Die Landeshauptstadt München wird sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten darum bemühen, die verkehrliche Erschließung des Neubaugebietes voranzutreiben.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Das Anliegen können wir nachvollziehen und teilen dazu mit, dass die Linien 161 und 162 nicht grundsätzlich von einem 10-Minuten-Takt auf einen 20-Minuten-Takt ausgedünnt wurden, auch wenn die Aushangfahrpläne und die elektronischen Medien dies vermuten lassen könnten. Die Ausdünnung ist temporär und ausschließlich dem Personalmangel geschuldet (ein entsprechender Vermerk ist auch auf den Aushangfahrplänen).

Nach dem regulären Fahrplan verkehrt die Linie 161 Montag mit Freitag zu den Hauptverkehrszeiten im 10-Minuten-Takt, bei der Linie 162 ist dies Montag mit Freitag von ca. 6:30 bis ca. 20:30 Uhr und samstags von ca. 10:00 bis ca. 19:00 Uhr der Fall. Die Linie 180 fährt in dem Bereich regulär alle 20 Minuten. Dieses Angebot ist nachfragegerecht, zudem sind Fahrplanausweitungen derzeit weder finanziert noch mangels Fahrs personals betrieblich umsetzbar.

[...]

Es ist sinnvoll, die Fahrtwünsche immer kurz vor Fahrtantritt mittels MVGO (neue MVG-App) zu beuskunten, um die optimale Verbindung an diesem Tag zu erhalten. Hier versuchen wir schnellstmöglich über Fahrtausfälle und Verspätungen zu informieren.

Alle Informationen können auch unserer Homepage unter <https://www.mvg.de/mvg/services/aktuelles/personalmangel.html> entnommen werden.

Natürlich möchten wir diesen Zustand nicht dauerhaft aufrechterhalten und investieren in die Ausbildung neuer Busfahrer\*innen. So werben wir mit Angeboten wie der Bewerbungstram oder dem Bewerbungsbus offensiv nach neuem Fahrs personal. Zudem lernen wir in unserer hauseigenen Busfahrschule mit modernsten Lernmitteln neue Fahrer\*innen ein. Gerade in Neubaugebieten ist es uns grundsätzlich ein Anliegen, ein gutes ÖPNV-Angebot zu bieten, damit dieses von vorneherein von vielen neuen Bewohnern genutzt werden kann, ohne auf den PKW angewiesen zu sein.

Die MVG beabsichtigt im Laufe des Jahres 2025 wieder zum gewohnten Angebot auf den StadtBus-Linien 161 und 162 zurückzukehren.“

Darüber hinaus teilte das Baureferat zur Thematik „Brücke zur U-Bahnhaltestelle Am Knie“ Folgendes mit:

„Mit Beschluss „Bauprogramm Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ 14-20 / V 15344 vom 02.07.2019 wurde die Fuß- und Radwegbrücke Paul-Gerhardt-Allee / Am Knie dem Maßnahmenpaket 3 zugeordnet. Gemäß Fortschreibung des Bauprogrammes vom 10.10.2023 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05110 wird unter Absatz 2.3.5. zum Sachstand berichtet. Das Baureferat beabsichtigt, gemäß Beschluss zunächst die Grundlagen zu aktualisieren und danach ein konkurrenzloses Vergabeverfahren für die Objektplanung durchzuführen mit anschließender Stadtratsbefassung.“

Die Aktualisierung der Machbarkeitsstudie wurde abgeschlossen. Eine weitere Fort-

schreibung zum Bauprogramm zum Sachstand und weiteren Vorgehen ist im Herbst 2025 vorgesehen.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	-------------------------------	---

**4.19 Taktverdichtung des Expressbusses X30, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02255 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 15.10.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 23):

„Der Takt des Expressbusses X30 soll verdichtet werden. Unter der Woche soll ein 5-Minuten-Takt erreicht werden. An Sonn- und Feiertagen soll während des gesamten Fahrplanes ein 10-Minuten-Takt erreicht werden.“

Langfristig soll der Expressbus X30 eine Alternative zum klassischen Nachtbus darstellen, auch in der Nacht soll der X30 ohne Unterbrechung des Fahrplanes durchfahren.“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG sieht sich, wie auch zahlreiche weitere Verkehrsunternehmen in Deutschland, mit einem deutlichen Mangel an Personal, insbesondere im Fahrdienst, konfrontiert. Aufgrund dieser Fahrpersonalknappheit hat die MVG ein Konzept entwickelt, um bei nicht ausreichender Zahl von Busfahrer\*innen das Angebot auf geeigneten Buslinien gezielt und für die Fahrgäste planbar auszudünnen. Als Leitlinien für die Auswahl werden insbesondere die Nachfrage sowie die Taktdichte berücksichtigt.“

Durch die Coronapandemie ab 2020 brach die Nachfrage im ÖPNV ein und hat sich im Busbereich bis heute nicht vollständig erholt.

Die MVG beabsichtigt im Laufe des Jahres 2025 wieder zum gewohnten Angebot auf der Linie X30 zurückzukehren.

In Zusammenhang mit der schwierigen finanziellen und personellen Lage sind wir gezwungen, unsere Ressourcen sehr sparsam einzusetzen.

Die Kommune und die Stadtwerke München GmbH kämpfen insbesondere bei der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs mit erheblichen Einnahmenverlusten durch die Einführung des Deutschlandtickets und fehlenden, langfristigen Finanzierungszusagen des Bundes. Hinzu kommt die Demographie bedingte Personalknappheit in vielen Branchen und insbesondere bei unserem Fahrpersonal, die derzeit auf circa zwanzig Linien im Stadtgebiet zu Einschränkungen im Fahrplan führt. Dies führt zur Situation, dass derzeit nur dringend benötigte Angebotsausweitungen zur Anbindung von Neubaugebieten und Schulstandorten umgesetzt werden können.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

**4.20 Bessere Verkehrsanbindung des neuen Gymnasiums Karlsfeld, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02279 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 10 - Moosach vom 16.10.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 24):

Es soll eine direkte Anbindung mit dem ÖPNV (Busverbindung) von Moosach (West) zum neuen Gymnasium in Karlsfeld hergestellt werden.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die Angebotsplanung der MVG ist bemüht, die Dynamik und die Entwicklungen im Stadtgebiet der LHM bezgl. Schulstandorten im Blick zu behalten und entsprechend zu reagieren. Eine seit mehreren Jahren schwieriger gewordene Finanzierungssituation des allgemeinen ÖV führt jedoch dazu, dass nur noch absolut notwendige Maßnahmen im Stadtgebiet umgesetzt werden können, basierend auf den Kriterien des Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt München (LHM). Auf der Erschließung neuer Wohngebiete sowie neuer Schulstandorte liegt dabei der Hauptfokus.“

Das neue Gymnasium Karlsfeld an der Bayernwerkstraße liegt in Laufweite des S-Bahnhofs Karlsfeld, auf dessen Ostseite mehrere Buslinien, insbesondere aus dem eigentlichen Gemeindegebiet Karlsfeld, verkehren. Viele Schüler\*innen und Lehrer\*innen der neuen Schule profitieren dadurch von Direktverbindungen. Die S2 (Takt 10 in den Hauptverkehrszeiten) bietet darüber hinaus die großräumige Anbindung an Dachau und München.

Durch eine interkommunale Vereinbarung besteht mit der Linie 160 seit einigen Jahren eine Busverbindung zwischen der Gemeinde Karlsfeld und der LHM, welche nun vielen Schüler\*innen aus München eine unmittelbare Direktverbindung zum Gymnasium bietet, da sie direkt an der Schule eine Haltestelle hat („Ackerstraße“). Ein Anspruch auf eine Direktverbindung mit dem ÖV zu und von einer weiterführenden Schule ab der 5. Jahrgangsstufe besteht nicht. Ein einmaliger Umstieg im Verlauf der Fahrt mit dem ÖV zur und von der Schule ist üblich.

Allerdings hat das Gymnasium Karlsfeld - um das auch positiv zu betonen: als allererste Schule im Freistaat - zur Entlastung des betrieblichen und damit finanziellen Aufwands der ÖV-Unternehmen einen Schulbeginn ab 08:30 Uhr ab dem Schuljahr 2025/26 festgesetzt. Dies hilft ungemein bei der Entzerrung der Schülerströme zur Hauptverkehrszeit. Die ÖV-Unternehmen müssen keine zusätzlichen Fahrzeuge beschaffen, um - wie im Schülerverkehr üblich - alles gleichzeitig "auf die Straße" zu bringen, sondern können mit dem vorhandenen Fuhrpark zeitlich versetzt ausreichend Kapazitäten anbieten und somit Überfüllungen vermeiden. Den bestehenden Fuhrpark nutzen zu können, hilft in diesem Fall auch bei dem anderen großen Thema, nämlich dem Personalmangel.

Was die Anbindung des Gymnasiums aus dem Bereich Moosach zwischen Waldhornstraße und dem Moosacher Bahnhof angeht, so gibt es entlang Waldhornstraße, Allacher Straße, Untermenzinger Straße mehrere Bushaltestellen der Linien 162, 163, 164 und 165, von denen aus über einen einmaligen Umstieg in die Linie 160 respektive die S2 entweder unmittelbar die Schule oder der S-Bahnhof Karlsfeld in Laufweite der Schule erreicht werden kann. Am Moosacher Bahnhof kann zudem die X80 genutzt werden, die ebenfalls einen Umstieg auf die Linie 160 und S2 ermöglicht; zudem kann hier sowie an der Haltestelle "Eninger Straße" in der Dachauer Straße ggf. die Linie 710 genutzt werden, die in Karlsfeld ebenfalls einen Umstieg zur Linie 160 direkt vor die Schule bietet.

[...]

Die Reaktion der Schule, den Unterricht deutlich später als jede andere Regelschule beginnen zu lassen, ermöglicht es jedem Schüler und jeder Schülerin, in einem angemessenen zeitlichen Rahmen den neuen Schulstandort zu erreichen. Beim Referat für Bildung und Sport der LHM können ggf. Fahrtkosten für den Transport geltend gemacht werden.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.21 Buslinienführung Linie 58, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02412 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 3 - Maxvorstadt vom 12.11.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 25):

Der Linienweg der Metrobuslinie 58 soll zwischen den Haltestellen Pinakotheken und Universität angepasst werden und künftig über die Theresienstraße führen.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG plant eine Änderung des Linienwegs der StadtBus-Linie 100, die künftig ab der Haltestelle Pinakotheken über den Karolinenplatz und der Briener Straße zum Odeonsplatz geführt wird. Damit wird eine abschnittsweise Überbedienung im Zusammenspiel mit dem Cityring (StadtBus 58/68) aufgelöst. Die vorgeschlagene Änderung der Linienführung durch die Theresienstraße hätte jedoch dann zur Folge, dass die Haltestelle Oskar-von-Miller-Ring nicht mehr bedient werden könnte. Daher verbleibt die Linie 58 auf ihrem Linienweg.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.22 Erweiterung der Buslinien von und nach Karlsfeld um eine Station, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02416 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 26):

Die Buslinien von und nach Karlsfeld, mit Halt an der Bushaltestelle Ferchenbachstraße, sollen um einen Halt an der südlich gelegenen Bushaltestelle Ludwigsfeld (Campingplatz) erweitert werden, um eine direkte Umsteigemöglichkeit zur Stadtbuslinie 175 gewährleisten zu können.

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Eine Verlängerung der StadtBus-Linie 176 ab der Haltestelle Ferchenbachstraße zur Haltestelle Ludwigsfeld (Campingplatz) würde eine Stichfahrt dieser Linie bedeuten, die für durchfahrende Fahrgäste durch eine signifikante Reisezeitverlängerung an Attraktivität verlieren würde. Außerdem bietet der Fahrplan keine ausreichende Fahrzeitreserven für Linienverlängerungen ohne den Einsatz eines weiteren Fahrzeugs. Aufgrund des Zusammenspiels mit der MVV-Regionalbuslinie 710 verkehrt die Linie 176 nur morgens und abends (Mo-Sa), so dass ein Umstieg zur Linie 175 nicht ganztägig möglich wäre.“

Die Linienführung der Linie 710 obliegt der Planung des Landkreises Dachau und der MVV GmbH.

Perspektivisch ist eine Verlängerung der Linie 175 in Richtung Norden im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung im Bereich Siedlung Ludwigsfeld denkbar.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

**4.23 Busverbindung Fasanerie zum Gymnasium Feldmoching, Empfehlung Nr. 20-26 / E 02424 der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 24 - Feldmoching-Hasenbergl vom 20.11.2024**

Hierbei wurde beantragt (vgl. Anlage 27):

„Das Gymnasium München-Feldmoching wird von vielen Kindern, die in der Fasanerie wohnen, besucht. Leider gibt es bei außergewöhnlich schlechtem Wetter kaum eine

Möglichkeit, mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin zu kommen. Das gleiche gilt für zahlreiche Kinder, die nachmittags Sportangebote in der Fagana-Halle haben. Es bleibt beim Fahrrad oder Eltern-Taxi. Es wäre daher wünschenswert, eine Buslinie zu etablieren, die den S-Bahnhof Fasanerie mit Feldmoching verbindet (also entlang der Feldmochinger Straße). Oder das alternativ - bei einem hoffentlich bald wiedereinsetzenden 10-Minuten Takt des Buses 175 - jeder 2. Bus die U-Bahn und S-Bahn Feldmoching via Gymnasium ansteuert (statt OEZ).“

Hierzu teilte die MVG Folgendes mit:

„Die MVG ist sich der Problematik bewusst, dass die ÖV-Anbindung des Gymnasiums Feldmoching für die betroffenen Schüler\*innen aus der Fasanerie derzeit nicht optimal ist. Mit dem Umzug des Gymnasiums in einen Festbau im neuen Siedlungsgebiet Lerchenauer Feld nimmt die MVG eine erneute Prüfung vor, ob und in welchem Umfang zusätzliche Linienangebote aus und in die Fasanerie eingerichtet werden können. Eine Zusage auf Umsetzung ist damit nicht verbunden, da die erforderlichen Mehrleistungen nicht finanziert sind.“

Der Empfehlung einer Bürgerversammlung wird entsprochen:

<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
-----------------------------	--	------------------------------------

## 5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Baureferat und der Stadtkämmerei abgestimmt.

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung der Bezirksausschüsse vorgeschrieben (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Die Gremien wurden um eine Stellungnahme gebeten. Diese ist als Anlage 2 und Anlage 3 dieser Beschlussvorlage beigegeben.

Der Korreferent des Mobilitätsreferats, Herr Stadtrat Schuster, und der Verwaltungsberrat des Geschäftsbereichs 1 Strategie, Herr Stadtrat Pretzl, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

## II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Veränderung des Fahrplanangebots in der Fahrplanperiode 2026 (Anpassungsprogramm 2026 gemäß Ziffer I.2.) erforderlichen Anpassungen (Maßnahmen mit Fußnote <sup>ÖDLA</sup>) am Öffentlichen Dienstleistungsauftrag Stadtverkehr München unter dem Vorbehalt des Beschlusses Anpassungsprogramm 2026 der MVG hinsichtlich der Finanzierung 2025 und 2026 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16795) vorzunehmen.
2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt Varianten zur Umsetzung einer Haltestelle „Kulturheimstraße“ v. a. auf der Nordseite der Heidemannstraße im Grünbereich auf der Länge von 18 Metern zu prüfen und eine genehmigungsfähige Lösung zu entwickeln. Das Baureferat wird beauftragt, die Haltestelle auf dieser Grundlage im Rahmen des programmatischen barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen zu planen und umzusetzen.
3. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 05017 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion, Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion München vom 18.07.2024, eingegangen am 18.07.2024, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 05151 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Hans-Peter Mehling vom 01.10.2024, eingegangen am 01.10.2024, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 05545 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 02.04.2025, eingegangen am 03.04.2025, ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05960 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 23 - Allach-Untermenzing vom 10.10.2023 ist satzungsgemäß behandelt.
7. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06658 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 14.05.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
8. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06947 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann vom 23.07.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
9. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07034 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing-Fasangarten vom 10.09.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
10. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07017 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 12.09.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
11. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07056 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 - Untergiesing-Harlaching vom 17.09.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
12. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07146 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 16.10.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
13. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07259 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 - Neuhausen-Nymphenburg vom 19.11.2024 ist satzungsgemäß behandelt.
14. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 07343 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied vom 11.12.2024 ist satzungsgemäß behandelt.

15. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07401 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025 ist satzungsgemäß behandelt.
16. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07393 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2025 ist satzungsgemäß behandelt.
17. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07402 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025 ist satzungsgemäß behandelt.
18. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07413 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13 - Bogenhausen vom 14.01.2025 ist satzungsgemäß behandelt.
19. Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07485 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 12 – Schwabing-Freimann vom 28.01.2025 ist satzungsgemäß behandelt.
20. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01789 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 21 - Pasing-Obermenzing am 29.02.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
21. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02255 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing-Fasangarten am 15.10.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
22. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02279 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 10 - Moosach am 16.10.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
23. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02412 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt am 12.11.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
24. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02416 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 24 - Feldmoching-Hasenbergl am 20.11.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
25. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02424 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 24 - Feldmoching-Hasenbergl am 20.11.2024 ist gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.
26. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Georg Dunkel  
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Revisionsamt**

z. K.

**V. Wv. Mobilitätsreferat MOR-GL5**

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweit-schrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HAI – BA
3. An die Bezirksausschüsse 01-25
4. An das Baureferat
5. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
6. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
7. An die Stadtkämmerei
8. An den Seniorenbeirat
9. An den Behindertenbeirat
10. An die Gleichstellungsstelle für Frauen
11. An die Stadtwerke München GmbH
12. An die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
13. An die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
14. An das Mobilitätsreferat – GB1
15. An die Stadtkämmerei
16. An das Referat für Klima- und Umwelt-GBII-1-CCF  
z.K.
17. An das Mobilitätsreferat-GB1.11  
z. K.

Am  
Mobilitätsreferat, Beschlusswesen